

Marthaller auf Ferdinand Sineckhovitsch von Grienfeld und seine Frau Esther Benigna (12 ₤ 7 β 8 ϑ), 1641 und 83/1619 f. 5: Umschreibung auf das Collegium der SJ zu Graz, 1668. — Zur Gültgeschichte siehe Otto Lamprecht: „Der Erlachhof“, BlfHK 5. Jg., 1927, S. 43—47.)

Perneckerstift mit den Ämtern Werndorf und Voitsberg. (Zur Erwerbung siehe die Hinweise unter Nr. 334.)

Amt Leibnitz: Prankherische Gült und Amt Heiligenkreuz: Leibnitzergült. (Zur Erwerbung siehe Güлтаufsandung 104/1972 f. 108; Mitteilung des Johann Joseph Wildensteinischen Edikt-Kurators über das der SJ zu Graz verkaufte Freihaus zu Leibnitz samt dazugehörigen Gülten (55 ₤ 4 β 25 ϑ), 1743 und f. 110: Kaufvertragskopie ddo. 1743 III 3, Graz. — Vgl. dazu auch die Ertragsanschläge in A. Wildenstein 16/277 und 17/296.)

Die Kommende Rechberg mit dem Amte St. Jakob in Windischbüheln (Sv. Jakob v Slovenskih Goricah) und Gamlitz.

Die legal probierten Meiergründe.

Die Kucheigenämter Salzkorb und Breitenfeld am Tannenriegel (vgl. unter Graz, Hubamt, Nr. 319, 4 d) sowie Haberbach.

Amt Zerlach (zur Erwerbung siehe Güлтаufsandung 38/708 f. 36: Umschreibung des von Eva Crescentia Katzianer von den Strobhlofischen Creditoren abgelösten, unter dem Namen des Georg von Pemberg einkommenden und der SJ zu Graz verkauften Gütls Zerlach, 1709).

Bergämter (die jeweilige örtliche Aufgliederung siehe unter 7 h—j):  
Allerheiligen bei Wildon, Heiligenkreuz am Waasen und Mitterlabill. — Bergholden des Kucheigenamtes Zerlach.

Das Bergrecht der Kommende Rechberg mit dem Bergamt St. Jakob in Windischbüheln und Bergholden zu Radkersburg.

Zur Erwerbung der Herrschaft durch die Jesuiten siehe Güлтаufsandung 30/564 f. 97: Umschreibung der bereits ddo. 1640 III 10 (f. 99: Kaufnotlextrakt) von Anna Maria von Glojach geb. von Herbersdorf an die SJ zu Graz verkauften Herrschaft von Andree von Herbersdorf auf das Collegium der SJ zu Graz, 1647. — Siehe auch Richard Peinlich: Geschichte des Gymnasiums in Graz, bes. Jahresbericht des 1. Staats-Gymnasiums in Graz, 1872, S. 36—38.

\*) Siehe darüber die Vorbemerkung am Anfang des Textes.

<sup>1)</sup> Veiting. — <sup>2)</sup> Puchel, Pühel, Pichel. — <sup>3)</sup> Neuradt, Neurath. — <sup>4)</sup> Zugtular, Zucktall, Schukthah. — <sup>5)</sup> Siming. — <sup>6)</sup> Pös(s)endorf. — <sup>7)</sup> Sterverstorf, Stefferstorf. — <sup>8)</sup> Fornitz, Vornitz. — <sup>9)</sup> Nebau-Creuz. — <sup>10)</sup> Prawneckh. — <sup>11)</sup> Obres(dorf). — <sup>12)</sup> Khagdorf. — <sup>13)</sup> Ternacz, Ternautzdorf. — <sup>14)</sup> Jam, Dorf am —. — <sup>15)</sup> Radislawczen, Bratislautzdorf. — <sup>16)</sup> Puchlarn, Pi(c)heldorf. — <sup>17)</sup> Czesaren, Cessarndorf. — <sup>18)</sup> Pirkh, Pigdorf bei der Pöbnitz. — <sup>19)</sup> Adriantzn. — <sup>20)</sup> Mueschen. — <sup>21)</sup> Odriantznperg. — <sup>22)</sup> Meitzenperg. — <sup>23)</sup> Zessarperg. — <sup>24)</sup> Puehlerperg. — <sup>25)</sup> Auch Erlachhof.

#### 476. Herbersdorf bei Stainz, Herrschaft.

Jüngeres siehe unter Stift Stainz.

1. Anlage des Wertes 1542 (Georg Retzer sel.). — Neue Einlage 1543.

Güлтсhätzung 1542 31/462.

2. a) Rauchgeld 1572/1573 (Hieronymus Graf zu Nagaroll für seine Frau Barbara mit den Gülten nach Adam Retzer). Nr. 133.

b) Hausgulden 1603/1608 (Ferdinand Maschwander). Nr. 111.

### 3. Urbare:

- a) 1577 März 17, Herbersdorf: Urbar der von Barbara, Witwe nach Hieronymus Graf zu Nagaroll an Seifrid von Eggenberg verkauften Gülden. FA. Herberstein, Koschullgruppe 11, Urbar Nr. 8. Siehe dazu auch den Kaufbrief, ebenda, Koschullgruppe 8, Nr. 20.
- b) 1648 März 2, Herbersdorf: Urbar der von Maximiliana von Herberstein und Johann Gabriel Maschwander dem Stifte Stainz verkauften Herrschaft Herbersdorf. A. Stainz 4/33.

### 4. Einzelurbare:

- a) 1574: Verzeichnis der Zinse und Dienste der am 8. April 1574 abgebrannten Rassacher. (Wegen Steuernachlasses von Barbara Gräfin zu Nagaroll eingelegt.) Laa. A. Sch: 1446/1447.
  - b) 1605 Oktober 31, Graz: Georg Galler verkauft Hanns Ulrich von Eggenberg das Amt Neurath bei Stainz, Hirsezehente sowie den Getreidezehent in den Dörfern Wald in Weststmk. und Angenofen sowie von verschiedenen Huben und Hofstätten. (Mit urbairalen Angaben.) FA. Herberstein, Koschullgruppe 8, Nr. 53.
  - c) 1630: Urbars-Extrakt mit Untertanen zu Helbersdorf, dem Hirsezehent zu Vochera am Weinberg und dem Richterrecht zu Furth OG. Niedergams. A. Maschwander 1/3 a.
5. Laa. Satzverschreibung über die von Johann Gabriel Maschwander eingepfändeten und an Hanns Fröhlich, Münzmeister zu Graz, versetzten Gülden: 1645 November 16, Graz. Laa. A. Sch: 1031.
- Mit den Ämtern Tanzelsdorf, Vochera an der Laßnitz und Mettersdorf, der Gült bei Stainz sowie dem Richterrecht und Hirsezehent zu Lasselsdorf.

### Inhaltsübersicht:

Unter 1, 2 a, 3 a und b und teilw. auch 4 und 5 (siehe dazu unter Bestandsübersicht).

Ämter: Ab 1542: Vochera<sup>1)</sup> an der Laßnitz, Tanzelsdorf<sup>2)</sup>, Mettersdorf<sup>3)</sup>, Rassach<sup>4)</sup> und Rasendorf<sup>5)</sup>.

In 1542 und 1577 noch gesondert, aber auch in 1572/1573: „Leutmeß“<sup>6)</sup>, Herbersdorf, Helbersdorf<sup>7)</sup> (OG. Frauental an der Laßnitz), Neudorf bei Stainz, Wetzelsdorf<sup>8)</sup> in Weststmk. und Latein<sup>9)</sup> sowie die Gült bei Mureck mit Wartenau<sup>10)</sup> bei Mureck (1577: Edelmannssitz samt Zugehörung und Gült) und die Supp zu „Sallma w“ (1577: „An der Stainz zu Solman“<sup>11)</sup>).

Nur 1572/1573 (2 a) und 1577 (3 a): Gersdorf OG. Niedergams, Wagendorf OG. St. Veit am Vogau und Vogau<sup>12)</sup> sowie die Gült im Pibertal, an der Kainach und um Voitsberg<sup>13)</sup>.

Unter der Gült bei Mureck hier noch Unterwölling<sup>14)</sup> (Velka Spodnja), Oberwölling<sup>15)</sup> (Velka Zgornja), Prezetinzen<sup>16)</sup> (Precetinci), Kokoritschen<sup>17)</sup> (Kokoriči) und (St. Maria Magdalena) Kapellen<sup>18)</sup> (Kapela). (Diese untersteirische Gült siehe später unter H. Oberradkersburg.)

Nur 1648 (3 b): Graschuh<sup>19)</sup>, Frauenamt<sup>20)</sup> und die Gült bei Stainz (diese auch unter 5).

Unter 2 b: Alles unter „Amt Rassach“. — Dazu Amt Neurath OG. Stainz und Angenofen<sup>21</sup>). (Siehe dieses auch unter 4 b.)

Unter 1, 2 a und 3:

Bergrecht: Ab 1542: In der Latein (1542: die Wuggitz<sup>22</sup>) genannt, In der Setz<sup>23</sup>) OG. Rassach, am Grail<sup>24</sup>) OG. Wald in Weststmk. und Voheraberg<sup>25</sup>) sowie das Bergrecht am Pöllitschberg<sup>26</sup>) (Police) (1577: auch im Wartenaue-Amt), Prezetinzenberg<sup>27</sup>) (Prece-tinščak) und Katzianberg<sup>28</sup>) (ad Kocjan) (1577: in des Paul Meizen-Amt, auch mit: „Bei St. Maria Magdalena Kapellen“ = Kapela).

Dazu nur 1542: In der Lieschen<sup>29</sup>) OG. Kleinradl und am „Leitmesberg“<sup>30</sup>) (OG. Herbersdorffegg).

Nur 1572/1573 und 1577: Das Bergrecht am „Sabbatneckperg auf der Wel-lickhen“ und am Kurzeneck<sup>31</sup>).

Sonstiges:

Unter 1, 3 a und b: Der Edelmannssitz bzw. das Schloß Herbersdorf mit Meierhof, Weingärten am Gamsseg<sup>32</sup>) und in der Latein (1577 auch am Voheraberg), 1577 und 1648 mit Baufeldern, Wiesen und Viehhalt, 1648 auch Ziegelstadl samt Ofen, Wurzgarten und Mühle, Teiche, Reisgejaid und Fischwasser.

1542 und 1577 auch der Edelhof zu Stainz (1577: Der Schlärhof<sup>30</sup>) genannt).

1542: Von Christof Schlesinger verkaufte Äcker.

Nur 1577: Herrschaftliche Weingärten bei Mureck am „Zainitzberg“, „Bei St. Maria Magdalena-Kapellen“ und am Prezetinzenberg (Prece-tinščak).

Unter 3 a und b: Hirsezehent zu Pichling<sup>34</sup>) bei Stainz und Lasselsdorf<sup>35</sup>) (hier auch unter 5).

1577 auch zu Stallhof<sup>36</sup>), Vohera<sup>37</sup>) am Weinberg (hier auch unter 4 c), Grafendorf bei Stainz, Kraubath<sup>38</sup>) in Weststmk. und Graggerer<sup>39</sup>).

Nur 1577: Zehent am „Neurath“ (wohl OG. Rosental an der Kainach) und In der Setz OG. Rassach.

Der Mostzehent (nur Ortsangaben) im Oberen (um Zirknitz und Gundersdorf), Mittleren (um Blumegg, Teipl und Rossegg) und Unteren Teil (um St. Josef), der mit dem Propst von Stainz und Bernhard Stadler genommen wird.

Der Stockzehent in den vorgenannten Teilen (nur summarisch).

Getreidezehent zu „Solman“<sup>40</sup>) an der Stainz, Kokoritschen (Kokoriči), Prezetinzen (Prece-tinci) und Wantschen<sup>41</sup>) (Bunčani).

Weinzehent zu und bei Mureck.

Unter 4 b: Hirsezehente und der Getreidezehent zu Wald in Weststmk., Angenofen und von verschiedenen Huben und Hofstätten.

Unter 3 a und b: Das Richterrecht zu Lasselsdorf (auch unter 5) und Furth OG. Niedergams (auch unter 4 c).

1577 auch das Ofengeld zu Lasselsdorf.

Unter 3 b: Gründe, von denen zu anderen Herrschaften gedient wird: Hirse- und Haarsehent und Marchfutter zu „Leitmes“, Most von einem Anger und Baumgarten am Gamsegg und Gelddienst vom Mühlgang zu Herbersdorf (gegen das Fischrecht daselbst).

#### Notiz über landesfürstliche L e h e n.

Zum Gültbesitz der Retzer vgl. lt. Sikora IV/470 die Steuerbücher 1516/97: Georg, Sohn des Hans Retzer, mit der vom Wartenauer herrührenden Gült (126  $\text{t}$  1  $\text{B}$  4 $\frac{1}{2}$   $\text{d}$ ), 1526/76: Georg Retzer zu Herbersdorf kauft dazu aus der Gült des Schläarn 3  $\text{t}$  6  $\text{B}$  17  $\text{d}$ , 1529/123' von Christof Weydacher 5  $\text{t}$ , 1530/129' vom Propst zu Stainz 16  $\text{t}$  5  $\text{B}$  10  $\text{d}$  und 1539/138' von Bartlmee Retzer zu Radkersburg 12  $\text{t}$  4  $\text{B}$  sowie die Güлтаufsandungen 96/1811 f. 1: Umschreibung der von Christof von Trauttmannstorf an Jörg Retzer verkauften 17  $\text{t}$  5  $\text{B}$  2  $\text{d}$ , 1541, 102/1546 f. 2: Umschreibung der von Christof Weidacher an Adam Retzer verkauften 1  $\text{t}$  28  $\text{d}$ , 1546, 109/2031 f. 6: Umschreibung der von Caspar Zebinger d. J. an Adam Retzer verkauften 1  $\text{t}$ , 1551, 71/1417 f. 3: Umschreibung der von den Erben nach Adam Retzer an dessen Witwe Barbara, nunmehr Frau des Hieronymus Grafen zu Nagaroll, verkauften 184  $\text{t}$  6  $\text{B}$  20  $\text{d}$ , 1574, und f. 5: Umschreibung des Gutes Herbersdorf samt zugehörigen Gült (184  $\text{t}$  6  $\text{B}$  20  $\text{d}$ ) auf Seifrid von Eggenberg, 1577, 12/205 f. 8: Umschreibung von Wein- und Getreidezehnten (8  $\text{t}$ ) aus der Retzerischen Gült auf Christof Galler zu Lannach, 1584 und f. 30: Umschreibung der von Hanns Ulrich von Eggenberg an Ferdinand Maschwander verkauften 99  $\text{t}$ , 1603, und zur weiteren Gültgeschichte der Herrschaft Herbersdorf die Güлтаufsandungen 50/1006 f. 1: Umschreibung von 4  $\text{B}$  auf das Stift Stainz, während die von Ferdinand von Maschwander dem Stifte ddo. 1609 III 28 auf Wiederlösung verkauften 55  $\text{t}$  1  $\text{B}$  13  $\text{d}$  — mit Ausnahme der obigen 4  $\text{B}$  — von seiner Witwe Maximiliana, wiederverehel. von Herberstein, zurückgelöst wurden, 1621 und f. 3: Umschreibung der von ihren Söhnen verkauften H. Herbersdorf und der Gült am Graben, die Ferdinand Maschwander von Andree Rindschadt erkaufte hatte, auf ihre Mutter Maximiliana von Herberstein (104  $\text{t}$  3  $\text{B}$  15  $\text{d}$ ), 1636, 31/566 f. 86: Umschreibung dieser Gült auf Johann Gabriel Maschwander und seine Frau Catharina Theresia, 1637, 50/1006 f. 7: Umschreibung der an Johann Maximilian von Herberstein verkauften Gült am Graben (3  $\text{t}$  3  $\text{B}$  10  $\text{d}$ ), 1637, f. 11: Umschreibung der aus dem Gute Herbersdorf an das Stift Stainz verkauften Untertanen zu Angenofen, Neurath und bei Stainz samt Hirse- und Garbenzehnten (49  $\text{t}$ ), 1638 (siehe dazu auch den Kaufbrief ddo. 1637 IV 29, Stainz in A. Maschwander 1/6), f. 23: Umschreibung der aus dem Gute Herbersdorf an Maximiliana von Herberstein verkauften 15  $\text{t}$ , 1644, f. 25: Umschreibung der an das Stift Stainz verkauften 2  $\text{t}$  2  $\text{B}$  22  $\text{d}$ , 1646 und f. 29: Umschreibung der mit dem Gute Herbersdorf an Stainz verkauften 31  $\text{t}$ , 1648 und 31/566 f. 134 und 135 c: Umschreibung des von Maximiliana von Herberstein an Stainz verkauften Anteiles des Gutes Herbersdorf (15  $\text{t}$ ), 1648.

<sup>1)</sup> Vother, Vocher, Focher, Faher. — <sup>2)</sup> Danntzlsdorf, Danzelsdorf. — <sup>3)</sup> Mertesdorf, Mötterdorf, Mitterdorf. — <sup>4)</sup> Rassa, Rasa. — <sup>5)</sup> Reysndorf, Rais(s)endorf. — <sup>6)</sup> Auch Leutmeß, Leidmeß. Im Bereich der OG. Herbersdorf (nach Mitteilung von Herrn Dechant Karl Bracher). Zahns Reduktion im ONB S. 302 auf Leitersdorf bei Preding ist daher zu korrigieren. — <sup>7)</sup> Hel(l)merßdorf. — <sup>8)</sup> Wetzlstorf. — <sup>9)</sup> In der Ladein. — <sup>10)</sup> Wartnaw. — <sup>11)</sup> Nach Zahn ONB S. 410 Salman sö. Mureck zwischen Lugatz und Rosengrund, nach Otto Lamprecht: Die Burgherrschaft Mureck, Forschungen zur. Verf. u. Verw. Geschichte d. Stmk. XIII. Bd., 2. Teil, 1955, S. 300: Salman, heute abgekommen, im oberen Stainztal in den Wind. Bühel. — <sup>12)</sup> Foggau. — <sup>13)</sup> Foitspurg. — <sup>14)</sup> Undthern Wellich. — <sup>15)</sup> Oberrn Wellig. — <sup>16)</sup> Pedtedintz, Pettintzen. — <sup>17)</sup> Khockheritsch. — <sup>18)</sup> Cappel. — <sup>19)</sup> Grasach, Graschach. — <sup>20)</sup> Wohl der von Maximiliana von Herberstein verkaufte Anteil der Herrschaft Herbersdorf. Vgl. die Bemerkungen zur Gültgeschichte 1644 und 1648. — <sup>21)</sup> Anckhenofen, Aichenhoffen. — <sup>22)</sup> Wuckaw. — <sup>23)</sup> Setzen. — <sup>24)</sup> Greyllperg. — <sup>25)</sup> Votherperg, Am Focher. — <sup>26)</sup> Politschperg, Pellitzperg. — <sup>27)</sup> Pedtedintzperg, Pedtintzperg. — <sup>28)</sup> Katzienn, Catzianerperg. — <sup>29)</sup> Linschen. — <sup>30)</sup> Auch Leutmeßberg. Siehe auch Anm. 6. — <sup>31)</sup> Khurzneck. — <sup>32)</sup> GabBegkh. — <sup>33)</sup> Auch Schläirhof. — <sup>34)</sup> Püchlern. — <sup>35)</sup> Laslstorf, Lasoltsdorf. — <sup>36)</sup> Stalhoffen. — <sup>37)</sup> Focher. — <sup>38)</sup> Krauwath. — <sup>39)</sup> Khrackhern. — <sup>40)</sup> Siehe Anm. 11. — <sup>41)</sup> Wonitzen.